

Als ich 2006 das Beckett-Stück GLÜCKLICHE TAGE inszenierte, und im Rahmen dieses Projektes auch einen Theaterabend über Leben und Werk des Dramatikers vorbereitete, er wäre in diesem Jahr 100. geworden, saß ich vor einer Schriftschablone mit dem Titel der Aufführung:

HUNDERT JAHRE BECKETT

Ich schob die ausgeschnittenen Buchstaben hin und her und es entstand der Name: HUBERT JANEK Der Name gefiel mir. Ich wählte ihn als Pseudonym.

Das Buchprojekt schließt auch zu einer Performance auf: *Stadttheater Kommunalen Diaabend* (Markus Dross, Göppingen 1999).

Thomas Faupel  
Dezember 2015